



ÖSTERREICH



Geographische Lage:

Der Binnenstaat Österreich liegt im südlichen Mitteleuropa, hat Anteil an den Ostalpen und am Donauraum und ist dem Mittelmeerraum benachbart.

Mit sieben Staaten hat Österreich gemeinsame Grenzen:

- mit Deutschland,
- mit der Tschechischen Republik,
- mit Ungarn,
- mit Slowenien,
- mit Italien,
- mit der Schweiz
- mit Liechtenstein.



Fläche 83 853 km²

Einwohner 8,21 Mill.

Hauptstadt Wien

Sprachen Deutsch, Slowenisch, Kroatisch,
Ungarisch

Währung EURO



Nationale Gruppen:

Osterreicher (91,1%),

Kroaten (0,8%),

Ungarn (0,4%),

Slowenen (0,4%),

Sonstige (7,1%)

Religion

Christen (90,5%):

Katholiken (84,4%),

Protestanten (5,7%),

Sonstige (9,5%)

LANDSCHAFTEN UND KLIMA

- In diesem Kernland Europas überschneiden sich vielfältige Landschafts- und Vegetationsformen.
- Für Österreich ist das atlantisch beeinflusste mitteleuropäische Oberlandsklima charakteristisch, wobei von Westen nach Osten der ozeanische Einfluss einem zunehmend kontinentaleren weicht.
- Die österreichische Landschaft umfasst Hoch- und Mittelgebirgsregionen ebenso wie Hügelland.
- Fast 900 Berggipfel erreichen ein von über 3 000 m. Oberhalb von 2 700 m liegt ständig Schnee. Die 600 km² Gletscher betragen ein Volumen von mehr als 30 Mrd. m³. Der höchste ist der Grossglockner (3 797 m), der bedeutendste Fluss die Donau, welche auf einer Länge von rund 350 km durchfließt.



FLORA UND FAUNA

Österreich zählt zu den walddreichsten Ländern Europas.



Für die Pflanzenwelt ist der Eichen-Buchen-Wald charakteristisch.

Ab 1 200 m herrscht die Fichte vor.

In Österreich überwiegt die mitteleuropäische Tierwelt:

Rehe, Hasen, Hirsche, Rebhühner, Füchse, Dachse, Marder und Eichhörnchen.

Geschichte.

Die Geschichte Österreichs ist in erster Linie durch seine geographische Lage bestimmt. Es liegt im Schnittpunkt dreier Kulturkreise: des romanischen, des germanischen und des slawischen. Um 1000 v.Chr. siedelten sich Illyrer, ein indoeuropäisches Volk, am Alpen-Ostrand an, wo es viele Bodenschätze gab. Von ihrem hohen zivilisatorischen Niveau zeugen Funde, die bei Hallstatt in Österreich gemacht wurden. Später entstand im heutigen Kärnten Norikum, ein keltischer Staat. Die Römer dehnten dann ihr Reich bis an die Donau aus, die lange nicht nur politische Grenze, sondern auch Grenze zwischen römischchristlicher und germanisch-heidnischer Kultur blieb. Die Römer bauten Straßen und gründeten Siedlungen, aus denen sich später österreichische Städte entwickelten: Vindobona — Wien, Lentia — Linz, Juvavum — Salzburg, Brigantium — Bregenz. Um 300 n.Chr. begann sich das Christentum in den römischen Donau- und Alpenprovinzen auszubreiten.



DAS POLITISCHE SYSTEM

Die Erste Republik. Die 1918 gegründete Republik Österreich wurde zum Kleinstaat. Sie fiel 1938 als erstes Land der Aggressionspolitik Hitlers zum Opfer. Am 11. März 1938 besetzten die Hitler-Truppen Österreich.

Die Zweite Republik. 1945 wurde Österreich als selbständiger Staat – Zweite Republik – wiedererrichtet. Zehn Jahre lang wurde das Land von Truppen der Großmächte Frankreich, Großbritannien und USA besetzt. 1955 erlangte Österreich seine Souveränität wieder. Im selben Jahr beschloss der Nationalrat die immerwährende Neutralität Österreichs, die seither das Fundament seiner Außenpolitik bildet.

